



Sammlung Theaterzettel

Elzevir

Wilken, Heinrich

1868-11-11

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

1126.
Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 26. Mittwoch, den 11. November 1868.

Wegen Erkrankung der Frau Ullrich-Rohn und der Herren Schlösser und Schüller
statt der angekündigten Oper: „Das Glöckchen des Eremiten.“

'S lekti Fensterln. (Das letzte Stelldeichlein.)

Alpenscene in oberbayerischer Mundart, von G. Seidl. Musik von Ignaz Lachner.

Mathies, ein Jäger Herr Ditt.
Kosel, eine Sennerin Frau Wlezel.

Hierauf zum ersten Male wiederholt:

S z e v i t.

Charakterbild mit Gesang in einem Akte, von H. Wilken. Musik von R. Vial.

Hofrath Meißner Herr Werner.
Keppert, Kunsthändler und Antiquar Herr Mejo.
Julius, sein Sohn Herr Eichrodt.
Frau Gerstenberg Frau Koche.
Kielchen, ihre Entelin Fräul. Klär.
Zademack, Rentier Herr Pichler.
Tipp, Kepperts Factotum Herr Koche.
Barbara, Aufwärterin Fräul. Kläger.

Ort der Handlung: Berlin.

Zum Schlusse:

Drei Jahre nach'm lekt'n Fensterln.

Alpenscene von G. Seidl. Musik von Ignaz Lachner.

Mathies, ein Soldat Herr Ditt.
Kosel, eine Sennerin Frau Wlezel.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Die Eintrittspreise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 36 kr. u. s. w.

Krank: Herr Hanisch. Herr Knapp. Herr Janson.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr	—	Minuten von Mannheim nach	Ludwigshafen.*)
" 9 "	15	" " Ludwigshafen "	Speyer und Neustadt, *)
" 9 "	45	" " " "	Frankenthal und Worms. *)
" 10 "	10	" " Mannheim "	Heidelberg.
Nachts 12 "	55	" " " "	Heidelberg.

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den Badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café français (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.

Druck und Verlag von J. Schneider in Mannheim.